

**EDITORIAL**

Sehr geehrte Damen und Herren,

16.11.2004

das E-Finance Lab publiziert zwei Arten von Newslettern, die beide quartalsweise heraus kommen. Es erscheint alle sechs Wochen die jeweils andere Art. Ihnen liegt jetzt die dritte Ausgabe des digitalen Newsletters vor, welcher als kurzer Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten dient und den Einsatz von Hyperlinks zu weiterführenden Ressourcen nutzt. Der gedruckte Newsletter hingegen liefert eine kompakte, ergebnisorientierte Beschreibung einzelner Forschungsprojekte.

Falls Sie sich, Kolleginnen oder Kollegen anmelden möchten, klicken Sie bitte hier:

[Anmeldung](#)

Viel Freude und Gewinn beim Lesen  
wünscht Ihnen herzlichst Ihr



Prof. Dr. Wolfgang König  
Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

**AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSERGEBNISSE**

**"Status Quo im Retailbanking Deutschland 2003"**

*Das Cluster 3 des E-Finance Lab hat die Marktanteile, die Produktnutzung und die Kundenstruktur der deutschen Banken untersucht und ausgewertet.*

Befragt wurden 20.300 Bankkunden. Ein Ergebnis der Studie ist, dass insbesondere bei Sparkassen- und Genossenschaftsbanken der Marktanteil rückläufig ist. Durch die Marktauftritte der Direktbanken und die Aktivitäten einzelner Institute haben sich merkliche Umwälzungen ergeben. Großes Potenzial liegt für viele Institute im Cross-Selling. Insbesondere die Direktbanken liegen hier zum Teil deutlich hinter dem stationären Vertrieb. Unterschiede zwischen den Instituten ergeben sich auch bezüglich der Kundenstruktur. Eine executive summary der Auswertung erhalten Sie [HIER](#).

Für weitere Ergebnisse der Untersuchung senden Sie bitte eine E-Mail an [Sven Berger](#).

**"Kreditprozess der Zukunft"**

*Eine Studie des E-Finance Lab zum Kreditprozess für Investitionskredite an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bestätigt den generellen Trend zur Aufspaltung des vertikalen Marktes hin zu einem „Banking Value Network“ insbesondere für das Kreditgeschäft, zeigt aber gleichzeitig eine geringe individuelle Umsetzungsbereitschaft auf.*

Bei der zukünftig erwarteten vertikalen Aufspaltung der Geschäftsprozesse werden sich nach Eigenschätzung der befragten Banken 89% der Institute auf den Vertrieb spezialisieren, ein Sechstel auf die Risikoübernahme/Produktbereitstellung und weniger als ein Zehntel auf die Marktfolge (Abwicklung) (Mehrfachnennungen waren zulässig). Derzeit decken fast alle Institute den gesamten KMU-Kreditprozess

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint

FINANZ\_IT

SIEMENS

Deutsche Bank



IBM

Systems

DAB bank

ISoTeledata

VR-NetWorld

im eigenen Haus ab und nur gut 40% der Institute können sich mittelfristig den Fremdbezug von Leistungen durch eine Kreditfabrik vorstellen. Die generelle Bereitschaft, Teile des Prozesses von Dritten zu beziehen, ist jedoch eine Grundvoraussetzung für ein selektives Sourcing von Teilprozessen. Somit scheint zunächst eine grundlegende Änderung der Denkkultur oder der Prozesse notwendig zu sein, um auch im KMU-Kreditgeschäft ein „Banking Value Network“ aufzubauen.

Diese Ergebnisse stammen aus der Umfrage „KMU-Kreditprozess der Zukunft“ des E-Finance Lab, welche die Cluster 1 und 4 gemeinsam durchgeführt haben. 129 der 500 größten deutschen Kreditinstitute sind Teilnehmer an der Studie. Die ungewöhnlich hohe Rücklaufquote zeigt die Brisanz des Themas im deutschen Bankenmarkt. Vortragsfolien, die etwa 20% der deskriptiven Ergebnisse beinhalten, finden Sie [HIER](#). Ein vollständiger Ergebnisbericht wird Ende 2004 vorliegen. Kontakt [Jochen Franke](#)

## AUSGEWÄHLTE LAUFENDE FORSCHUNGSARBEITEN

### Lean Banking – Mythos oder Erfolgsrezept?

*Im Rahmen einer Panel-Analyse untersucht Cluster 4, wie die Wertschöpfung auf Unternehmensebene bei Banken gemessen werden kann und welche Auswirkungen Veränderungen der vertikalen Integration, z. B. durch Outsourcing-Maßnahmen, auf die Unternehmensleistung haben.*

Dabei wurde die Wertschöpfungstiefe von 907 Banken aus 8 angelsächsischen und europäischen Ländern im Zeitraum zwischen 1997 und 2002 untersucht. Insbesondere die Analyse der Implikationen verschiedener Wertschöpfungstiefen auf die Profitabilität und den Aktienkurs stehen dabei im Vordergrund. Kernergebnis der Studie ist, dass in Deutschland die Banken mit einer Wertschöpfungstiefe von 83,6% auf einem deutlich höheren Niveau als Industrieunternehmen agieren. Allerdings liegt beim Vorreiter USA der Wert mit 73,5% schon um 10% niedriger. Dies ist unter anderem auf stärkere Outsourcing-Aktivitäten in den letzten Jahren in den USA zurückzuführen.

Ein weiteres Ergebnis der Studie zeigt einen nicht-linearen Zusammenhang zwischen Wertschöpfungstiefe und Unternehmensprofitabilität bzw. Aktienkurs. Sowohl hoch integrierte als auch stark desintegrierte Unternehmen weisen eine überdurchschnittliche Performance auf. Weiterhin kommt heraus, dass Banken mit einer höheren Wertschöpfungstiefe ein niedrigeres Unternehmensrisiko aufweisen. Darüber hinaus belegen die Ergebnisse einen signifikanten Zusammenhang zwischen Outsourcing-Aktivitäten und der Wertschöpfungstiefe. In einem nächsten Schritt wird der Zusammenhang zwischen vertikaler Integration und Diversifikation untersucht. Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

### Empirische Untersuchung "Strukturen des Personalwesens der Zukunft"

*Outsourcing von administrativen und unterstützenden Prozessen ist vor allem in der Finanzindustrie noch deutlich unterrepräsentiert. Im Zeitraum 1990-2003 fanden nur 6% aller Outsourcing-Transaktionen in der globalen Financial-Services-Industrie in diesem Segment statt. Zu diesen Ergebnissen kommt die Outsourcing-Event-Studie, die im Rahmen der E-Finance-Lab-Frühjahrstagung von Cluster 4 vorgestellt worden ist. Die Neuausrichtung des traditionellen Personalwesens als wichtigster unterstützender Geschäftsprozess rückt daher immer stärker in den Mittelpunkt der Management-Agenda.*

Unter dem Titel „Strukturen des Personalwesens der Zukunft“ hat das E-Finance Lab eine empirische Untersuchung mit den 500 größten Unternehmen im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) gestartet. Befragt werden sowohl Unternehmen aus der Finanzdienstleistungsbranche als auch aus der verarbeitenden Industrie. Anhand eines umfassenden Lebenszyklusmodells ermitteln wir

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint

FINANZ.IT

SIEMENS

Deutsche Bank

IBM

Systems

DAB bank

ISCTeldata

VR-NetWorld

spezifische Wertschöpfungstiefen im Personalwesen und zukünftige Szenarien für die optimale Zusammenstellung der Human-Resources-Prozesskette im Spannungsfeld von Eigenerstellung und Outsourcing. Wir hoffen, durch diese Untersuchung ein tieferes Verständnis für "Make-or-Buy"-Entscheidungsprozesse zu erlangen. Die Studie wird gemeinsam von Prof. Dr. Mark Wahrenburg am Lehrstuhl für Bankbetriebslehre und Jun.-Prof. Dr. Andreas Hackethal am Lehrstuhl für internationale Bankpolitik der Universität Frankfurt betreut, die das Cluster 4 des E-Finance Lab leiten. Eine Übersicht zu den empirischen Ergebnissen im Rahmen eines Ergebnisbands ist für das erste Quartal 2005 geplant. Ansprechpartner sind [Tom Gellrich](#) und [Lars Friedrich](#) (Tel. 069 / 42 72 60 18).

## PERSONALIEN

**Jun.-Prof. Dr. Andreas Hackethal** (Cluster 4) hat einen ehrenvollen Ruf auf den Stiftungslehrstuhl für Bankvertrieb an der European Business School in Östlich/Rheingau erhalten. Er wird den Ruf nach Vollendung seiner Habilitation, die für das erste Halbjahr 2005 geplant ist, annehmen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

**Prof. Dr. Wolfgang König** (Cluster 1) ist am 01.10.2004 Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften geworden.

**Dr. Andreas Mauthe**, TU Darmstadt (Cluster 2), folgt zum 1.1.2005 einem Ruf auf eine Senior-Lecturer-Position für Content Management, Multimedia Systems and Content Distribution im Computer Science Department der Universität Lancaster, UK. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

**Privatdozent Dr. Roland Holten** hat den Ruf auf die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Modellierung betrieblicher Informationssysteme, an der Universität Frankfurt a. M. angenommen.

## VERANSTALTUNGEN, KONFERENZEN

### Die nächsten Jours Fixes des E-Finance Lab

- Thema: ["Optimale Investitionen in zukünftigen internationalen Emissionshandelssystemen"](#)  
Referent: PD Dr. Stefan Pickl, Department of Computer Science, University of New Mexico/Universität zu Köln,  
Datum: 06.12.2004, 17:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Raum 220C, Hauptgebäude Universität Frankfurt a. M.
- Thema: <http://www.efinancelab.de/home/joursfixes/joursfixes.php>  
Referent: Dietmar Schöler, Bereichsleiter Infrastrukturmanagement, ITERGO, Köln  
Datum: 24.01.2005, 17:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: 220C, Hauptgebäude Universität Frankfurt a. M.

### Jours Fixes des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Frankfurt (mit Bezug auf E-Finance)

- Thema: ["Operational Risk Management im IT-Bereich"](#)  
Referent: Daniel Hinz, McKinsey  
Datum: 23.11.2004, 12:00 bis 13:00 Uhr  
Ort: Raum 220C, Hauptgebäude Universität Frankfurt a. M.

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint

FINANZ\_IT

SIEMENS

Deutsche Bank

IBM

Systems

DAB bank

ISOTeldata

VR-NetWorld

## Frühjahrstagung 2005 des E-Finance Lab

Am 17. Februar 2005 wird von 15.00 – ca. 20.00 Uhr die zweite Frühjahrstagung des E-Finance Lab zu dem Thema „Customer Management bei Finanzdienstleistern“ im Casino auf dem Campus Westend der Goethe-Universität in Frankfurt stattfinden. Folgende Persönlichkeiten werden vortragen:

- Thomas Ganswindt, Mitglied des Vorstands, Siemens AG
- Dr. Hans Kraus, Head Customer Management, Modern Private Clients, Deutsche Bank
- Prof. Peter Fader, Wharton School, Univ. of Pennsylvania (USA)
- Prof. Dr. Bernd Skiera (Cluster 3)

Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Imbiss mit Get-Together.

In den nächsten Wochen werden die Vortragsfolge und die Vortragsthemen auf unserer Webseite bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos, eine [Anmeldung](#) ist allerdings erforderlich.

## Nachlese European Banking and Insurance Fair (EBIF) 2004

Prof. Dr. Bernd Skiera (Cluster 3) hat auf der diesjährigen EBIF zwei Workshops im Rahmen des Forums „Retail & Multi Channel Management“ veranstaltet. Zudem leitete Herr Prof. Dr. Bernd Skiera eine Diskussionsrunde zu dem Thema „Multi-Channel-Vertrieb als zentrales Element der Kundenorientierung im Retail Banking“. Neben einer Präsentation des E-Finance Lab wurden einige Ergebnisse aus der bisherigen Forschungsarbeit präsentiert. In den anschließenden Diskussionen hat sich gezeigt, dass insbesondere die Studie zum Kanalwahlverhalten von Bankkunden breite Resonanz und Zustimmung erhielt. Wenn Sie nähere Informationen zu den Workshops erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an [Sonja Gensler](#).

Prof. Dr. Wolfgang König (Cluster 1) hat nach einem Vortrag über erste Ergebnisse der Top-500-Banken-Studie „KMU-Kreditprozess der Zukunft“ (Download der Folien [HIER](#)) eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kreditfabriken“ geleitet.

## DER NEUE FILM DES E-FINANCE LAB

Als Grundlage von Sourcingentscheidungen dienen Methoden, mit denen Prozessbündelungsstrategien entwickelt und bewertet werden können. Dabei kann sich eine Prozessbündelung sowohl innerhalb als auch zwischen Branchen als sinnvoll erweisen. In einem 5minütigen Kurzfilm „**Industrialisierung von Finanzprozessen**“ stellen Prof. König, Daniel Beimborn und Jochen Franke hierfür geeignete Finanzprozesse vor. Auf unserer Homepage besteht die Möglichkeit zum [Download](#), auf Wunsch senden wir Ihnen aber auch gerne eine DVD per Post zu. Kontakt [Stefan Blumenberg](#).

Die gesamte Liste der Kurzfilme des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

## IM INTERNET ABRUFBARE VORTRÄGE UND ZUGEHÖRIGE FOLIEN

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint

FINANZ\_IT

SIEMENS

Deutsche Bank



IBM

Systems

DAB bank

ISoTeledata

VR-NetWorld

Es handelt sich in der Regel um 30- bis 60minütige Vorträge, die im Kontext des E-Finance Lab gehalten wurden und vertont mit den zugehörigen Folien heruntergeladen werden können.

Titel: ["Outsourcing the Financial Chain"](#)

Referent: Jochen Franke, E-Finance Lab

Dauer: 20 min.

Titel: ["The Impact of IT on Competitive Advantage"](#)

Referent: Heinz-Theo Wagner, Siemens und E-Finance Lab

Dauer: 28 min.

Die gesamte Liste der aufgezeichneten Vorträge des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

#### AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN DES E-FINANCE LAB

Böhm, Martin; Gensler, Sonja:

["Evaluating the Impact of the Online Sales Channel on Customer Profitability"](#)

In: Proceedings of the 38th Hawaiian International Conference on System Sciences (HICSS 38), Hawaii, USA, 2005 (forthcoming).

- Gensler, Sonja; Skiera, Bernd; Böhm, Martin:  
["Einsatzmöglichkeiten der Matching-Methode zur Berücksichtigung von Selbstselektion"](#)  
In: Working Paper. Frankfurt, 2004.
- Mark Wahrenburg:  
["Pooling von internen Ratingdaten - Anwendungen und Perspektiven"](#)  
Erscheint in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, Sonderheft, Januar 2005.
- Berbner, Rainer; Mauthe, Andreas; Steinmetz, Ralf:  
["Unterstützung dynamischer E-Finance Geschäftsprozesse"](#). In: Konferenz Elektronische Geschäftsprozesse, Klagenfurt, September 2004.

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen der E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#)

#### ANSTEHENDE VORTRÄGE DER GEWÄHRSTRAGENDE PROFESSOREN

- Prof. Dr. Wolfgang König (Cluster 1): 7.12.2004, 9:00 Uhr: ["Welchen Nutzen bringen IT-Standards?"](#) Kongress der SIZ - Informatikzentrum der Sparkassenorganisation - "IT-Vebund der Sparkassen-Finanzgruppe" in Bonn
- Prof. Dr. Ralf Steinmetz (Cluster 2): 16.11.2004, 16:00 Uhr: Universität Stuttgart, Thema: ["Peer-to-Peer Networking"](#)
- Prof. Dr. Bernd Skiera (Cluster 3): 18.01.2005, 17:00 Uhr: ["Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in der Region"](#) (VDE-Veranstaltung )

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint

FINANZ\_IT

SIEMENS

Deutsche Bank



IBM

Systems

DAB bank

ISCTeldata

VR-NetWorld

**MÖCHTEN SIE DIESEN NEWSLETTER REGELMÄßIG ERHALTEN?**

An- / Abmeldung, Änderungswünsche und Anregungen richten Sie bitte per E-Mail an:

[newsletter@efinancelab.com](mailto:newsletter@efinancelab.com)

**IMPRESSUM**

Erscheinungsturnus: alle drei Monate

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang König

Gestaltung: Diana Wickinghoff

1. Auflage, 2004, Copyright by E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

<http://www.efinancelab.com>

accenture

Postbank

Microsoft

BearingPoint  
FINANZ\_IT

SIEMENS

Deutsche Bank

IBM

Systems

DAB bank

ISCTeldata

VR-NetWorld